

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 51/0169/WP16
Federführende Dienststelle: Jugend		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	16.04.2012
		Verfasser:	45/300
1. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2012 (01.01.-31.03.2012)			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
08.05.2012	KJA	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der **Kinder- und Jugendausschuss** nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Keine finanziellen Auswirkungen erkennbar

investive Auswirkungen	Ansatz 2011	fortgeschriebener Ansatz 2011	Ansatz 20xx ff.	fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / -Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben / keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2012	fortgeschriebener Ansatz 2012	Ansatz 2013 ff.	fortgeschriebener Ansatz 2013 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal- /Sachaufwand	32.825.900	32.825.900	99.968.700	99.968.700	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / -Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben /		Deckung ist gegeben			

Erläuterungen:

1. Voraussichtliche Ausgabenentwicklung in 2012

Die Verwaltung hat die beigefügten dezidierten Anlagen zu der Fallzahlen- und Kostenentwicklung erstellt.

Die Vormerkungssumme beträgt zum 2.4.2012 für das gesamte Jahr 2012 insgesamt rd. 34,8 Mio €. Ausgehend von der gleichen Realisierungsquote wie in den Vorjahren mit 95 % ergibt sich daraus eine Kostensumme von rd. 33 Mio € im Vergleich zu den eingeplanten Haushaltsmitteln in Höhe von insgesamt 32.825.900 €.

2. Ursachen der Ausgabenentwicklung

Wie bereits im 4. Quartalsbericht 2011 dargelegt, wurden insgesamt 129 Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfefälle mehr als im Vorjahr kostenpflichtig bearbeitet. Dies bedeutet im Verhältnis zu 2009 eine weitere Steigerung der Inanspruchnahme von Hilfen.

2009 □ 2010 = ein Plus von 119 Fällen

2010 □ 2011 = ein Plus von 129 Fällen

Die Meldungen im Bereich der Kindeswohlgefährdungen sind auch 2011 in Folge auf einem hohen Niveau von 933.

Wie bereits im vergangenen Jahr zeichnet sich auch im 1. Quartal von 2012 der enorme Anstieg von Inobhutnahmen als Schutzmaßnahme und sich daraus ergebenden Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche ab.

In diesem Zusammenhang ist die hohe Zahl unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge weiterhin auf einem hohen Niveau. Derzeit werden 77 Hilfen zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge geleistet. Vor dem Hintergrund dieser hohen Zahl sind die adäquaten Unterbringungsmöglichkeiten innerhalb der Stadt Aachen aber auch innerhalb der Städteregion Aachen an Grenzen gestoßen. Seit einigen Monaten wird in Verbindung mit Freien Trägern an alternativen Unterbringungsformen gearbeitet.

Bezüglich des Projektes "Kurve kriegen" wird konkret aus der Stadt Aachen ein Fall betreut und finanziert. Drei weitere potentielle Fälle wurden jedoch durch fehlende Mitarbeitsbereitschaft der Eltern nicht realisiert. Insgesamt zeichnet sich das Projekt durch hohen Bürokratieaufwand/hohe Einstiegsvoraussetzungen an die Familien aus; in den nächsten Wochen wollen die beteiligten Institutionen durch selbstkritische Hinterfragung Alternativwege entwickeln. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

3. Personal- und Raumsituation der Sozialraumteams

Zum 01.05.2012 werden von den insgesamt 59 Sozialarbeiterplanstellen bis auf zwei Vollzeitstellen alle besetzt sein.

Zzt. läuft erneut ein arbeitsintensives Qualifizierungs- und Einarbeitungskonzept für alle neuen Mitarbeiter, aber auch Schulungen für die erfahrenen Mitarbeiter in Bezug auf Hilfeplanverfahren sind terminiert und werden durchgeführt.

Aller Voraussicht nach werden alle Sozialraumteams bis zum Sommer 2012 wie folgt verortet sein:

- Das Sozialraumteam 1 verbleibt in der Passstraße.
- Das Sozialraumteam 2 hat seinen Standort in der Nadelfabrik, Reichsweg, bezogen.
- Das Sozialraumteam 3 wird aller Voraussicht nach im Herbst 2012 in der Bezirksverwaltungsstelle komplett verortet.
- Das Sozialraumteam 4 verzieht bis Mitte Juli 2012 in die Habsburgerallee.
- Das Sozialraumteam 5 verzieht Ende Juni/Anfang Juli in die Stephanstraße.
- Das Sozialraumteam 6 bezieht die in der 3. Etage liegenden Räume im Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße.
- Das Sozialraumteam 7 verzieht in die hergerichteten Räume Barbarastraße.

Ab Ende 3. Quartal 2012 wird nach derzeitiger Planung mit der Einführung der neuen Fachsoftware in den Sozialraumteams begonnen.

4. Schlussfolgerung

Neben der Beobachtung der weiteren Entwicklung gerade im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge wird davon ausgegangen, dass durch den erfolgten Personalausbau und die damit verbundene veränderte Raumsituation positive Effekte im Bereich der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen durch die Durchführung engmaschiger Hilfeplanung, aber auch Schaffung von Netzwerken im präventiven Bereich im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes, angestoßen werden.

Anlage/n:

- Anlage 1: Laufende Hilfen im Jahr 2012
- Anlage 2: Übersicht Ausgaben HzE/Eingliederungshilfe 1. Quartal 2012
- Anlagen 3a/3b: Entwicklung der monatlichen Vormerkungen